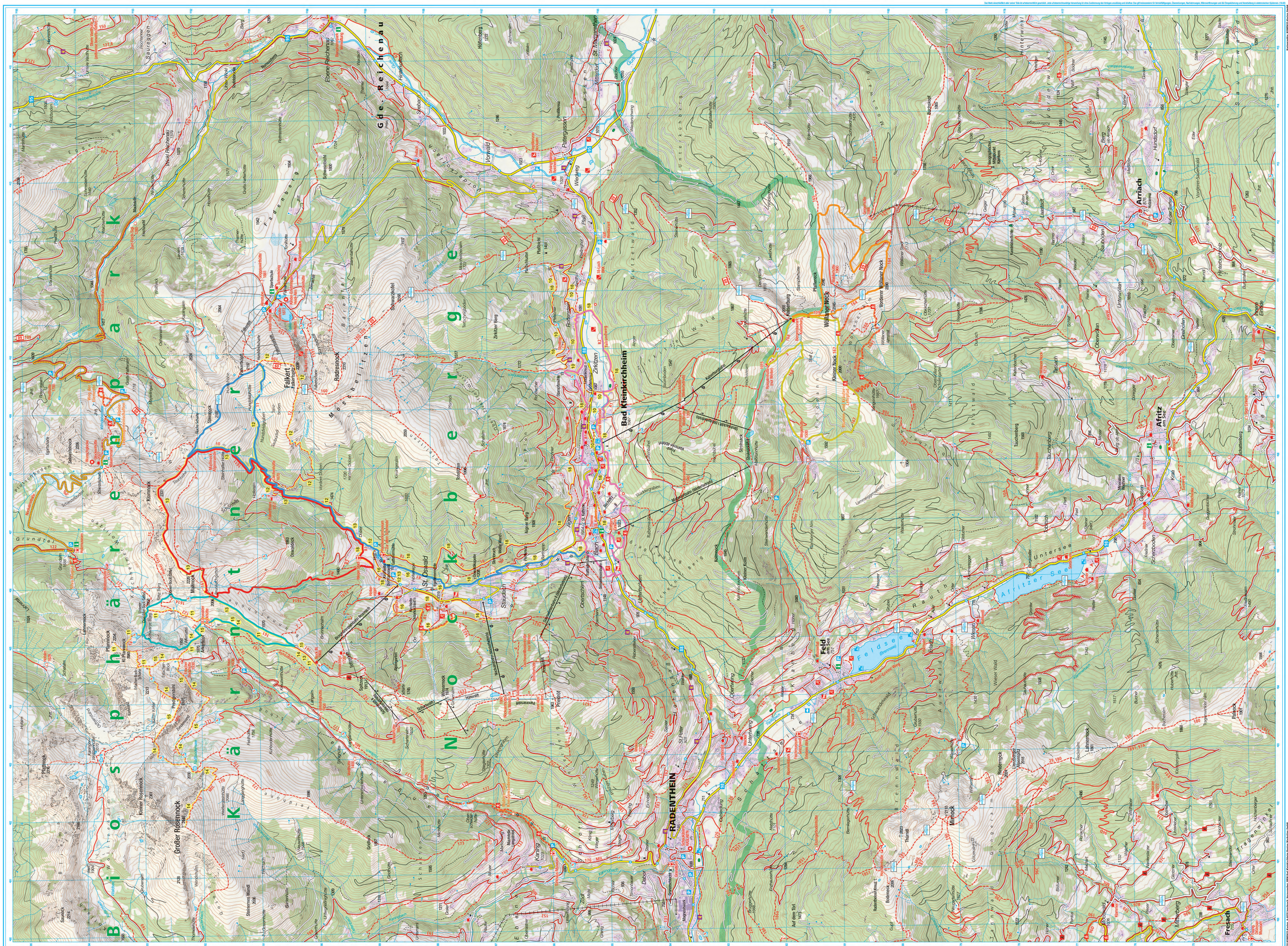

Bad Kleinkirchheim
Gde. Reichenau
Falkert
Rodresnock
Sieberock
Klomnock
Bad Kleinkirchheim
Wölkarner Wock
Wölkarner Wock
Afritz am See
Afritzer See
Feldsee
Feld am See
Arriach
Hundsdorf
Radenthein
Kaning
Mirnock
Fresach
Wilmsberg
Gnesau
St. Oswald
Steinbach
Pfannock
Großer Rosennock
Kleiner Rosennock
Sattnitzkogel
Sattnitz
Wiesenock
Wiesenock
Pfaffenbichl
Pfaffenbichl
Pfaffenbichl

Kirchheimer Talrunde

Unser Dorf umrunden und dabei Ausblicke auf das Kirchheimer Tal genießen – die abwechslungsreiche Kirchheimer Talrunde begeistert Spaziergänger und Wanderer gleichermaßen. Ein idealer Urlaubseinstieg auf flachen Wegen mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten.

Höhenlage: 1.707 bis 1.157 m
Weglänge: 12,76 km
Gehzeit: 5 h

TIPP

Eben erst angekommen und noch etwas orientierungslos? Die Kirchheimer Talrunde bietet in variabler Länge einen guten Überblick über die landschaftlichen Reize des Tales. Die geringen Steigungen sowie die gut ausgebauten Wege eigenen sich hervorragend für einen gemütlichen Start in Ihren Wanderurlaub. Sollten Sie mit dem Kinderwagen unterwegs sein, empfiehlt sich die Dorf-Umrundung ebenso.

Dank der Abkürzungswege bzw. zahlreichen Einstiegspunkte lässt sich die Kirchheimer Talrunde ideal an Ihre aktuelle Wanderlust anpassen.

GASTRONOMIE

Buschenschank Hübelbauer
+43 (0)4240 / 337
Rinderschinken (ausgezeichnet mit Landesgenusskrone), hausgemachte Sulze, Kärntner Reindling mit geflüter Butter – Almkaviarbrot, Most

Trattlers Einkehr
+43 (0)4240 / 8114
Kärntner Lâm auf Ritschert

Gasthof Raunig
+43 (0)4240 / 357
Schweinsbraten, Hausmannskost

Konditorei Hutter
+43 (0)4240 / 454
Täglich 40 verschiedene Kuchen und Torten, hausgemachte Marmelade

Feldpannalm-Runde

Mit der Kaiserburgbahn ist der Ausgangspunkt der Feldpannalm-Runde mühelos erreicht. Vom sanften Bergrücken führt der Weg am Gipfel des Wöllaner Nock vorbei hinab zu den grünen Weiden der Feldpannalm. Nach einer Almhütttenrast geht's entlang des Feldpannbaches wieder zurück zum Startpunkt.

Höhenlage: 1.527 bis 2.091 m
Weglänge: 7,09 km
Gehzeit: 3 h 40 min

TIPP

Almerlebnis ohne kräftezehrenden Aufstieg. Die Feldpannalm-Runde verspricht dank der Aufstiegsmöglichkeit Kaiserburgbahn einen gemächlichen Tag in einem idyllisch gelegenen Almgebiet, bei dem natürlich auch eine Einkehr in einer der beiden bewirtschafteten Almhütte nicht fehlen darf. Der Streckenverlauf kommt dem gemütlichen Charakter sehr entgegen – sämtliche Anstiege sind bis auf wenige Ausnahmen eher flach gehalten.

Achten Sie bei der Planung dieser Wanderung darauf, dass Sie die letzte Talfahrt der Kaiserburgbahn nicht verpassen! Nähere Informationen erhalten Sie in den Tourismusbüros.

GASTRONOMIE

Bergrestaurant Kaiserburg
+ 43 (0)664 / 853 92 56
Kaiserburg Franz Klammer Pfandl

Wegerhütte
+ 43 (0)664 / 585 46 42
Hausmannskost

Rieserhütte
+ 43 (0)664 / 253 04 83
Produkte aus der eigenen Landwirtschaft

Klamerhütte
+ 43 (0)676 / 925 64 10
Mit Sennerei (Schaukäserei), auf Anfrage

Wöllaner Nock-Alpinrunde

Den Startpunkt der Wöllaner Nock-Alpinrunde erreichen wir mit der Kaiserburgbahn. Dort beginnt eine Wanderung, die Bergkämme entlangführt und mit vier Gipfeln aufwarten kann: Kaiserburg, Wöllaner Nock, Vorderer Wöllaner Nock sowie Pfaffeneck. Der Wegabschnitt rund um die Geigerhütte ist von einer beschaulichen Almlandschaft geprägt. Über die Lichteben geht's zurück zur Kaiserburgbahn.

Höhenlage: 1.706 bis 2.145 m
Weglänge: 8,13 km
Gehzeit: 3 h 50 min

TIPP

Die unbekannte Seite des Wöllaner Nock entdecken. Auf der Wöllaner Nock-Alpinrunde kommen Freunde eindrucksvoller Gebirgspanoramen auf ihre Kosten. Ein Großteil der Wanderung verläuft auf Bergkämmen, vier Gipfel liegen am Weg und nach allen Seiten genießt man die Fernsicht: mit Blick auf die Karawanken und julischen Alpen sowie auf heimische Gebirgszüge. Das Almgebiet zwischen Geiger- und Walderhütte erschließt sich dank eines neuen Weges aus ungeahnter Perspektive.

Achten Sie bei der Planung dieser Wanderung darauf, dass Sie die letzte Talfahrt der Kaiserburgbahn nicht verpassen! Nähere Informationen erhalten Sie in den Tourismusbüros.

GASTRONOMIE

Bergrestaurant Kaiserburg
+ 43 (0)664 / 853 92 56
Kaiserburg Franz Klammer Pfandl

Walderhütte
+43 (0)680 / 55 55 384
Hausmannskost

Geigerhütte
+43 (0)650 / 460 53 75 oder 0720 / 205 183 (Satelliten-Telefon)
Produkte aus eigener Landwirtschaft, Kärntner Nudel, Brettljause

Alpe Adria Trail vom Großglockner nach Triest

Der Alpe Adria Trail ist ein 750 Kilometer langer Weitwanderweg vom Großglockner bis zur Adria. In 43 Etappen erleben Sie eine vielseitige Entdeckungsreise durch drei Länder und drei Kulturen mit paradiesischen Ausblicken in den „Garten Eden". Drei Etappen des Alpe-Adria-Trails führen durch die Region Bad Kleinkirchheim. **www.alpe-adria-trail.com**

ETAPPE 15
ERLACHERHAUS – FALKERTHAUS/LÄRCHENHÜTTE

Höhenlage: 1.028 bis 1.113 m
Weglänge: 14,2 km
Gehzeit: 6 h 30 min – 7 h
Schwierigkeit: schwer

Die duftende und blühende Artenvielfalt dieser Etappe ist auf das wechselnde kalkhaltige und kristalline Urgestein im Biosphärenpark Nockberge zurückzuführen. Drei Gipfel sind bis zum Etappenziel, dem Falkerthaus/Lärchenhütte, zu bewältigen: Der Predigerstuhl (2.170 m), der Pfannnock (2.254 m) und der Mallnock (2.226 m).

SICHERHEITSHINWEISE

Auf allen Wanderwegstehern im Biosphärenpark Nockberge finden Sie Aufkleber, die den genauen Standort mit den Koordinaten beschreiben. Sollte es einen Notfall geben, folgen Sie bitte dieser Anleitung!

GASTRONOMIE

- Restaurant Hotel Berghof
- Gasthof Hinteregger
- Gasthof Sportalm
- Falkerthaus
- Lärchenhütte

INTERESSANTE PUNKTE / WEGPUNKTE

- BERGGIPFEL Predigerstuhl
- SEE Pfannsee
- NATURDENKMAL: Rote Burg
- BERGGIPFEL: Mallnock Gipfelkreuz

Drei Gipfel sind bis zum Etappenziel, dem Falkerthaus/Lärchenhütte, zu bewältigen: Der Predigerstuhl (2.170 m), der Pfannnock (2.254 m) und der Mallnock (2.226 m). Am Anfang führt die Wanderung über einen Fahrweg (ca. 30 Minuten) in Richtung Westen bis kurz vor die Feldhütte. Bei der Wegkreuzung erreichen Sie den Wanderweg 171 in Richtung Norden und wandern anfangs im Süden der Zunderwand entlang bis unter die Thörlwand. Schließlich geht es durch ein Latschenfeld zum Nassbodensee. Sehr auffällig ist hier der geologische Aufbau zuerkennen, weil man immer wieder von Kalk auf Urgestein wechselt. Vom Nassbodensee geht es dann weiter in Richtung Nordost. Sie queren kurz vor dem Thörl eine sehr steile Almfläche. Am Thörl öffnet sich der Blick in Richtung Norden und weiter geht es entlang eines Hochplateaus zum Predigerstuhl (2170m). Von hier aus hat man schon einen sehr guten Überblick auf den FERNWANDERWEG Etappe 15 Alpe Adria Trail: Langalmtal ... 2 / 6 weiteren Verlauf der Tour. Nun steigen Sie ab zu den Überresten des Eisenbergbaus an der Erlacher Bock Scharte. Von hier wandern Sie über einen Anstieg auf den Pfannnock (2254m), den höchsten Punkt dieser Etappe. Vom Pfannnock geht es wieder bergab, an den Pfannseen vorbei in Richtung Osten bis zum St. Oswalder Bock Sattel, über die Rote Burg bis zur Brunnachgatter. Hier wechseln Sie auf den Wanderweg 161 bis hinauf zum Mallnock (2226m). Den Gipfel erreicht, geht es den WW 1 zum Oswaldeck und dem Wanderweg folgend bis zum Falkerthaus/zur Lärchenhütte. Diese Tour ist als mittelschwer einzustufen.

ETAPPE 16
FALKERTHAUS/LÄRCHENHÜTTE – BAD KLEINKIRCHHEIM

Höhenlage: 1.262 bis 1.805 m
Weglänge: 19,2 km
Gehzeit: 8 h 15 min
Schwierigkeit: schwer

Vom Falkerthaus bzw. von der Lärchenhütte startet man über die Hundsfeldscharte auf den Falkert, weiter zum Rodresnock, der gleichzeitig der höchste Punkt der Etappe ist. Vom Rodresnock geht es leicht bergab auf den Schwarzkofel, weiter bis zur Moschelitzenalm und über den Ortsteil Zirkitzen zurück nach Bad Kleinkirchheim.

SICHERHEITSHINWEISE

Auf allen Wanderwegstehern im Biosphärenpark Nockberge finden Sie Aufkleber, die den genauen Standort mit den Koordinaten beschreiben. Sollte es einen Notfall geben, folgen Sie bitte dieser Anleitung!

INTERESSANTE PUNKTE / WEGPUNKTE

- 360°-Panoramafotos Rödresnock
- Ausichtspunkt Aussicht von Speikskulptur auf den Golfplatz
- Kirche St. Kathrein

Vom Falkerthaus geht es vorerst den Fahrweg entlang an der Lärchenhütte vorbei bis zur Hundsfeldhütte. Hier führt der Wanderweg Nr. 11 etwas steil bergauf, den Bergbach folgend bis auf die Hundsfeldscharte. Hier wandert man dann hinab in Richtung Falkertsee, wo einige Einkehrmöglichkeiten wie das Heidi-Hotel zum Verweilen einladen. Nach einer kurzen Rast geht es über das Sonntagstal hinauf bis zur Falkertscharte und weiter auf den breiten Bergrücken Richtung Rödresnock (2.310 m). Vom Rödresnock lohnt sich ein Blick zurück auf die Felswände des Falkerts, denn hier kann man mit etwas Glück Gämsen beobachten. Weiter den Wanderweg Nr. 09 folgend geht es leicht bergab auf den Schwarzkofel (1.723 m) und danach etwas steiler hinab über Almwiesen und durch lichte Lärchenbestände bis zur Moschelitzenalm. Von hier folgen wir dem alten Fahrweg bis zum Plaßbichlsattel und wechseln auf den Wanderweg „Rottenstein/Bad Kleinkirchheim", der direkt zur Speikskulptur führt. Die Besichtigung der alten Wassermühle und der Speikskulptur lohnen auf jeden Fall. Der weitere Wegverlauf führt auf halber Hanghöhe dem Kirchheimer Tal entlang an der Buschenschank Streitnighof vorbei, der Straße folgend über den Ortsteil Zirkitzen direkt nach Bad Kleinkirchheim.

ETAPPE 17
BAD KLEINKIRCHHEIM – ARRIACH

Höhenlage: 1.223 bis 1.365 m
Weglänge: 17,8 km
Gehzeit: 5 h
Schwierigkeit: mittel

Diese Etappe führt Ausdauernde vom Wasser-Sinnespark in Bad Kleinkirchheim über die Waldtratte auf die Kaiserburg. Über den mächtigen Doppelgipfel des Wöllaner Nock geht es zum geografischen Mittelpunkt Kärntens in der Gemeinde Arriach. Und vielleicht auch zu Ihrer eigenen Mitte.

TIPP

Will man den Vormittag noch in Bad Kleinkirchheim verbringen, empfehlen wir als Alternative zum langen Anstieg die Auffahrt mit der Kaiserburgbahn (Gondelbahn).

SICHERHEITSHINWEISE

Achtung Weidegebiete! Hunde an die Leine und Weidegattern schließen!

GASTRONOMIE

- Hütten-Restaurant Trattlers Einkehr
- Bergrestaurant Waldtratte
- Bergrestaurant Kaiserburg
- Walderhütte

INTERESSANTE PUNKTE / WEGPUNKTE

- Kirche St. Kathrein
- Alpe-Adria-Trail Infopoint Bad Kleinkirchheim
- St. Kathrein Theme
- Thermal Römerbad
- Berggipfel Wöllaner Nock

Vom Tourismusverband in Bad Kleinkirchheim führt der Weg vorerst durch den Kurpark, den Wasser-Sinnespark hindurch, und an der Maibrunnbahn vorbei, den Wanderweg 1 teilweise den Fahrweg folgend bis zur Waldtratte (1.380m). Hier befindet sich auch die Mittelstation der Kaiserburgbahn. Immer den Wanderweg 1 folgend geht es teilweise wieder den Fahrweg bzw. den Wanderweg entlang über die Rossalmhütte auf die Kaiserburg (2.055m) (auch die Bergstation der Kaiserburgbahn). Der Wanderweg führt vorerst durch die Felder und saftgrünen Wiesen in Bad Kleinkirchheim, weiter durch einen Fichten- und in weiter Folge durch einen lichten Lärchenwald bis zur Rossalmhütte, wo man auf die freien Almen wechselt. Etwas oberhalb der Kaiserburgbergstation trifft man auf den Schnittpunkt der drei Bezirke Spittal/Drau, Villach Land und Feldkirchen.

Ab hier folgt man den Weitwanderwegen 109 („Salzsteigweg") und „Weg des Buches", welche von Nord nach Süd Österreich durchqueren. Mühelos erreicht man nach kurzer Wanderung über einen Steig (Pfad) oder einen Weg folgend den mächtigen Gipfel des Wöllaner Nock (2.145m) und genießt den herrlichen Rundblick über das gesamte Bundesland Kärnten. Ab hier folgt man entweder dem Weg 109 in Richtung Walderhütte oder man wandert den Höhenweg 164 in Richtung Vorderer Wöllaner Nock (2.090m), auf dem man erstmals den Ort Arriach (Mittelpunktgemeinde) erblickt. Dem Weg 164 folgend erreicht man nach kurzer Zeit einen markanten Punkt, die „Plagrast" auf ca. 1.760 m Seehöhe. Hier angelangt, entscheidet man sich entweder zu einem kurzen Abstecher zur nahe gelegenen Geigerhütte, zum Rastplatz „Plagrastplatz", oder man folgt ab hier wieder dem Weg 109 auf einem Fahrweg in Richtung Süden bis zur Abzweigung zum Mittelpunkt Kärntens (Infotafel). Hier können wir als Variante dem Mittelpunktweg (Fahrweg) bis zum geografischen Mittelpunkt Kärntens folgen, wo man die Möglichkeit hat, mittels WEB-Kamera ein Foto an die Liebsten zu Hause zu verschicken.

Weiter dem Fahrweg folgend erreicht man zuerst eine Brunnenanlage mit rechtsdrehendem, glasklarem Trinkwasser und nach wenigen Gehminuten den Panoramarastplatz und die Bauernhöfe der Ortschaft Laastadt. Der offizielle Trail geht aber weiter auf dem Weitwanderweg 9 bis nach Laastadt. Ab hier folgt man den Hinweisschildern auf dem Hofwanderweg auf sehr schönen Wiesen und Waldwegen bis zu den ersten Häusern der Ortschaft Berg ob Arriach. Hier erblicken wir auch die größte evangelische Kirche Kärntens und man erreicht über die Ortschaftsstrasse in wenigen Gehminuten das Zentrum von Arriach.

St. Oswald-Bach-Wasserweg und -Alpinrunde

Bei der im Ortsteil Bach gelegenen Trattnig-Mühle beginnt der Weg, der zunächst entlang des St. Oswalder Baches leicht ansteigend bis in dessen Quellgebiet führt und in der St. Oswald-Bach-Alpinrunde seine konditionell anspruchsvolle Fortsetzung findet. Die abwechslungsreiche Route führt durch sämtliche Landschaftstypen des Kirchheimer Tales: von der saftiggrünen Auwiese bis hinauf zu den kargen Krummseggengrasen rund um den Gipfel des Steinnock (2.197 m).

St. Oswalder-Bach-Wasserweg
Höhenlage: 1.035 bis 1.543 m
Weglänge: 6,30 km
Gehzeit: 2 h 15 min

St. Oswalder-Bach-Alpinrunde
Höhenlage: 1.539 bis 2.197 m
Weglänge: 8,32 km
Gehzeit: 4 h 50 min

TIPP

Wer die gesamte landschaftliche Palette der Nockberge erleben möchte, absolviert die Wanderung von der Ortschaft Bach bis zum Steinnock as ein Mem Tag. Die kräftezehrende Tour belohnt den Wanderer mit einer unglaublichen Fülle von Eindrücken. Sie gibt nicht nur Aufschluss über die kulturelle Geschichte dieser besonderen Talschaft mit ihrer handwerklichen Tradition, sondern führt oberhalb der Baumgrenze auch die landschaftlichen Vorzüge des Biosphärenparks Nockberge beeindruckend vor Augen.

Achten Sie bei der Planung ihrer Wanderung auch auf das Angebot eines Bustransfers entlang des St. Oswald-Bach-Wasserweges. Informationen zum Berg-Thermen-Bus erhalten Sie in den Tourismusbüros.

GASTRONOMIE

Lärchenhütte
+ 43 (0)676 / 575 22 91
Küche mit Produkten aus eigener Landwirtschaft

Falkerthaus
+43 (0)676 / 572 40 90
Fangfrische Forellen aus dem Haustech & Wildspezialitäten

Nockberge Biosphärenpark-Runde

Bei der Bergstation der Biosphärenparkbahn Brunnach nimmt die Nockberge Biosphärenpark-Runde ihren Anfang. Sie zeigt uns das Naturschutzgebiet und die sanften Formationen der Nockberge von der schönsten Seite. Hoch oben führt die Runde entlang von Berghängen am Pfannnockseе vorbei und lässt kleine Abstecher zu nahegelegene Berggipfeln zu, ehe wir zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Höhenlage: 1.818 bis 2.064 m
Weglänge: 7,57 km
Gehzeit: 3 h 20 min

TIPP

Freunde geologischer Besonderheiten und des historischen Bergbaus kommen im Gebiet zwischen Roter Burg sowie Zunderwand voll auf ihre Kosten. Ein Kalk- und Dolomitgesteinszug durchzieht die Landschaft. Wo dieser mit dem Urgestein zusammentrifft, sind zahlreiche Rohstoffvorkommen wie Eisenerz, Magnesit, Anthrazit oder Granate zu finden. Vereinzelt stoßen sich noch Spuren des historischen Bergbaues in der Landschaft erkennen.

Achten Sie bei der Planung dieser Wanderung darauf, dass Sie die letzte Talfahrt der Biosphärenparkbahn Brunnach nicht verpassen! Nähere Informationen erhalten Sie in den Tourismusbüros.

GASTRONOMIE

Panorama-Restaurant Nock IN
+43 (0)4240 / 862 65
Alpen Aigita Küche

St. Oswalder Bockhütte
+43(0)664 / 402 32 31
Brettljause, Kaiserschmarrn aus dem Holzofen

Erlacher Bockhütte
+43 (0)699 / 119 759 44
Brett- und Käsejause, Gündner und Harberkas Brot

biosphären park nockberge

Mallnock Alpinrunde

Unweit des Wegerstadels nimmt die Mallnock-Alpinrunde ihren Anfang und folgt im ersten Drittel dem Jahrhundertealten Viehsteig der Kirchheimer Bauern. Nach dem anspruchsvollen Anstieg zum Brunnachgatter trennt uns nur noch ein kleines Stück vom Mallnock-Gipfel, von dem aus wir bereits unser nächstes Ziel – den Klomnock – erkennen. Via Steinhalterhütte folgen wir dem Bachlauf des St. Oswalder Baches talauswärts, zurück zum Ausgangspunkt der alpinen Bergtour.

Höhenlage: 1.342 bis 2.300 m
Weglänge: 12,54 km
Gehzeit: 5 h 40

TIPP

Beachten Sie bei der Planung der Wanderung die hohen körperlichen Anforderungen der Mallnock-Alpinrunde. Festes Schuhwerk und Trittsicherheit bilden bei dieser Wanderung die Grundlage für ein einmaliges Alpinerlebnis. Nach anspruchsvollen Aufstiegen werden Sie mit einem atemberaubenden Rundumblick von den Gipfeln der Nockberge belohnt.

GASTRONOMIE

Lärchenhütte
+ 43 (0)676 / 575 22 91
Küche mit Produkten aus eigener Landwirtschaft

Falkerthaus
+43 (0)676 / 572 40 90
Fangfrische Forellen aus dem Haustech & Wildspezialitäten

Restaurant Berghof
+43 (0)4240 / 479
Wildspezialitäten

Gasthof Sportalm
+43 (0)4240 / 8202
Nockalmrind-Spezialitäten

Kirchleit'n Steakalm
+43 (0)4240 / 8244
Steaks in allen Variationen

Gasthof Hinteregger
+43 (0)4240 / 477
Kärntner Kasnudel

Hemmapilgerweg

ETAPPE 1
MILLSTATT – BAD KLEINKIRCHHEIM

Weglänge: 26 km
Gehzeit: 8 h

Beginnend bei der Stiftskirche von Millstatt führt der Hemmaweg über die Stiftsgasse am Marktplatz vorbei bis zur Kalvarienbergstraße, wo er sich mit dem Domitianweg vereint und bis nach Matzelsdorf der Ausschilderung des Domitianweges folgt. Die Route führt über den Kalvarienberg weiter nach Kleindombra, Obermillstatt, Lammersdorf, Görtschach und Sappl abwechselnd entlang schattiger Waldwege, über Wiesen und Felder bis nach Matzelsdorf, wo man nach 8 km eintrifft.

Nach der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Matzelsdorf trennen sich beim sogenannten Matzelsdorfer Bildstock die Pfade der beiden Pilgerwege. Während der Domitianweg in einem Bogen über Dellach und Pesenthein wieder nach Millstatt zurückführt, setzt sich der Hemmaweg in Richtung Osten nach Döbriach fort. Etwa 300 m nach dem Matzelsdorfer Bildstock verlässt man beim Messner-Kupon Kreuz die Straße und biegt nach links auf einen talwärts führenden schattigen Waldweg ein, der nach 2 km in die Römerstraße bei Döbriach mündet.

Nach der Zimmerei Obweger hält man sich rechts und gelangt über eine Unterführung zur Pfarrkirche von Döbriach. Der Weg setzt sich dann durch den Ort fort, wobei man nach dem Tourismusbüro links abbiegt und dem Verlauf des Riegenbaches bis nach Radenthein folgt. Hier verläuft auch der Wanderweg Nr. 226, die Laufstrecke 65 sowie ein Radweg. Bei der Steinbrücke in Radentheim, die man nach 4,5 km (ca. 1 Stunde) erreicht, quert man den Riegerbach nach links, kreuzt die Radentheiner Bundesstraße und geht ins Ortszentrum und weiter bis zur Pfarrkirche (Millstatt – Radentheim: 15,5 km).

Wenige Meter nach der Kirche biegt man rechts ab und folgt der sogenannten Landstraße bis an die Radentheiner Bundesstraße. Diese überquert man und setzt die Wanderung auf der gegenüberliegenden, durch einen Gehweg gesicherten Straßenseite ca. 200 m weit bergauf fort. Achtung, hier herrscht extremes Verkehrsaufkommen! Nach einem hangseitig allein stehenden Troadkasten wechselt man wieder die Straßenseite, um nun neuerlich nach links in einen schattigen Waldweg einzubiegen, der stetig bergauf bis nach St. Peter in Tweng führt. Sobald man wieder eine asphaltierte Straße erreicht, folgt man dieser nochmals nach links und wird für die Anstrengung des Aufstieges kurze Zeit später mit dem Anblick der gotischen Dorfkirche belohnt. Unter der Kirche nimmt man die nächste Abzweigung nach rechts. Es geht ein kleines Stück bergab bis zum Turske Bildstock und von dort nach links weiter, der Ausschilderung Richtung Bad Kleinkirchheim folgend, immer bergauf über die Gehöfte vulgo Walder und Rabensteiner nach Obertschern und bis zur Filialkirche St. Katharina in Bad Kleinkirchheim (Radenthein – Bad Kleinkirchheim: 7,5 km). Bis zur Pfarrkirche St. Ulrich sind es nochmals 1,6 km quer durch den ganzen Ort.

SEHENSWÜRDIGKEITEN UND INTERESSANTE PUNKTE

- Millstatt, Pfarr- und ehem. Stiftskirche mit Klosteranlage
- Millstatt, Stiftsmuseum
- Millstatt, Kalvarienbergkapelle
- Obermillstatt, Pfarrkirche hl. Johannes d. Täufer
- Matzelsdorf, Wallfahrtskirche Maria Schnee
- Döbriach, Pfarrkirche hl. Ägidius
- Radenthein, Pfarrkirche hl. Nikolaus
- Radenthein, Granatium
- St. Peter i. Tweng, Pfarrkirche hl. Petrus
- Bad Kleinkirchheim, Filialkirche hl. Katharina
- Bad Kleinkirchheim, Evangelische Kirche
- Bad Kleinkirchheim, Pfarrkirche hl. Ulrich
- Bad Kleinkirchheim, Thermal Römerbad und Therme St. Kathrein

ETAPPE 2
BAD KLEINKIRCHHEIM – ZEDLITZDORF

Weglänge: 13 km
Gehzeit: 4 h

Angesichts der Tatsache, dass sich die Ortschaft Bad Kleinkirchheim über eine Distanz von 6 km erstreckt, ist die Länge der Tagesetappe nach Zedlitzdorf natürlich nicht unwesentlich davon abhängig, wo man am Vortag sein Quartier bezieht. Für die angegebene Etappenlänge von 13 km wurde die Pfarrkirche St. Ulrich als Ausgangspunkt genommen. Nach der Pfarrkirche folgt man zuerst einem ebenen Waldpfad und später der asphaltierten Straße, die in mehreren Kehren bergwärts nach Zirkitzen führt. Entlang des sogenannten Aussichtsweges geht es dann vorbei an der Buschenschenke Streitnig bis zur Matlsepp Mühle. Hier hält man sich rechts und marschiert nun wieder bergab über die Ortschaft Plaß nach Wiedweg (Bad Kleinkirchheim – Wiedweg: 8 km).

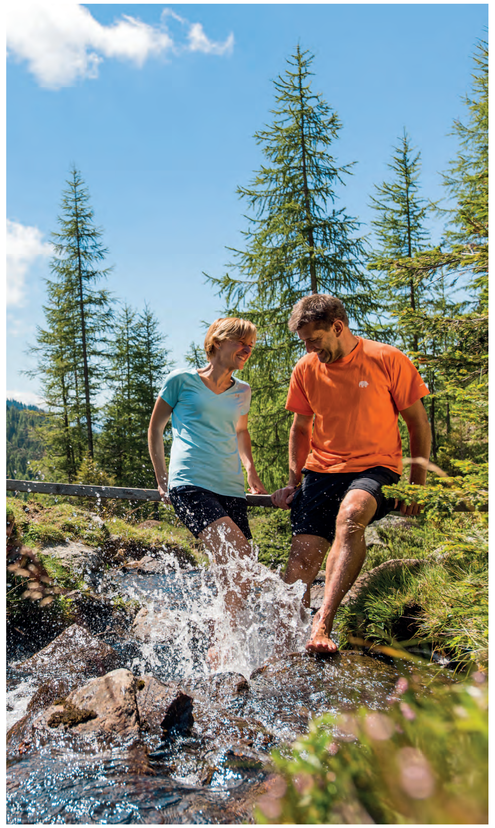
Von Wiedweg aus geht der Weg der Straße entlang nach Osten. Man quert nach rund 400 m die Turracher Straße bei einer große Kreuzung, wobei man dem Radweg folgt und dank einer Unterführung sicher auf die andere Straßenseite gelangt. Beim Bäckerkreuz in Patergassen hält man sich zuerst rechts und biegt dann nach einigen Minuten nach links ab und erreicht nach 3,2 km über Mitterdorf die 32 Ortschaft St. Margarethen in der Reichenau. Von Wiedweg aus verläuft der Weg fast eben, so dass man rasch vorankommt. Bei der Kirche von St. Margarethen quert man den gleichnamigen Bach, hält sich danach rechts und biegt nach 50 m links auf den alten Kirchweg ein, der über den Ort Bergl direkt nach Zedlitzdorf führt, wo man schließlich nach weiteren 3 km eintrifft.

SEHENSWÜRDIGKEITEN UND INTERESSANTE PUNKTE

- Rottenstein b. Bad Kleinkirchheim, Matl-Sepp-Wassermühle
- Rottenstein b. Bad Kleinkirchheim, Aussichtsplatz mit 4 m hoher Speikskulptur
- Wiedweg, Evangelische Pfarrkirche
- St. Margarethen i. d. Reichenau, Pfarrkirche hl. Margaretha
- Zedlitzdorf, Pfarrkirche Unsere Liebe Frau

ETAPPE 3: ZEDLITZDORF – SIRNITZ
ETAPPE 4: SIRNITZ – GURK

Weitere Pilgerwege in Kärnten: **www.pilgerwege-kaernten.at**



Naturerlebniswege (NAT)

NAT 10: SPEIK-GENUSSWANDERUNG

Weglänge: 22,9 km
Gehzeit: 8 h
Beschilderung: Sonnenweg
Startpunkt: Thermal Römerbad
Zielpunkt: Thermal Römerbad

Der Weg führt vom Thermal Römerbad in Richtung Osten nach Zirkitzen, einer der ältesten Siedlungen Bad Kleinkirchheims. Dann führt der Weg weiter durch den Ortskern mit schönem, altem Hausensemble, auf das Aussichtsplateau mit Bergbauernhöfen und herrlichem Blick auf das Tal mit dem modernen Kirchheim sowie dem 18 Loch Golfplatz. Zurück nach Zirkitzen geht es auf halber Höhe dem Sonnenweg entlang, der sich über ca. 1 km zu einem schmalen Wanderweg verjüngt. Das letzte Stück lässt sich auch abseits der Hauptstraße wunderbar entlang des Baches erwandern.

NAT 11: FAMILIEN-RUNDWANDERUNG PFANNOCK IN ST. OSWALD

Weglänge: 9,1 km
Gehzeit: 4 h
Beschilderung: 161, 13, 14
Startpunkt: Bergstation Biosphärenparkbahn Brunnach
Zielpunkt: Bergstation Biosphärenparkbahn Brunnach

Von der Bergstation Biosphärenparkbahn Brunnach in Richtung St. Oswalder Bockhütte / Pfannnock. Von der St. Oswalder Bockhütte über den Oswalder Bock zur Erlacher Bockhütte, von dort über die Erlacher Bockscharte auf den Pfannnock (2.254 m). Über die Pfannseen in Richtung Oswalder Bocksattel und zurück zur St. Oswalder Bockhütte bzw. zur Bergstation Biosphärenparkbahn Brunnach.

NAT 12: RUNDWANDERUNG AUF DEN FALKERT

Weglänge: 13,7 km
Gehzeit: 6 h
Beschilderung: 11
Startpunkt: PP Biosphärenparkbahn Brunnach
Zielpunkt: PP Biosphärenparkbahn Brunnach

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz beim Handwerksmuseum Alte Schmiede in St. Oswald, welches Einblicke in das Arbeiten vergangener Zeiten gibt. Der Wanderweg folgt zuerst dem Fahrweg bis zum Falkerthaus, dann marschiert man den Wanderweg 11 entlang, vorbei an der Lärchenhütte und mit leichtem Anstieg weiter zur Hundsfeldscharte. Dort angekommen, verläuft der Wanderweg 109 weiter zum Falkert (2.308 m). Zurück kommt man entlang des Wanderweges 12 über den „Tanzboden" zum Ausgangspunkt.

NAT 13: ST. OSWALD – RUNDWANDERUNG – MALLNOCK – KLOMNOCK

Weglänge: 10,7 km
Gehzeit: 4 h 30 min
Beschilderung: 161, 10, 1611
Startpunkt: Bergstation Biosphärenparkbahn Brunnach
Zielpunkt: Hoferriegel St. Oswald

Von der Bergstation der Biosphärenparkbahn Brunnach wandern wir nach Norden und folgen dem Weg Nummer 161. Am Brunnachgatter trennen wir uns von den meistbewanderten Wegen und folgen dem Weg Nummer 161 bergauf auf den Mallnock. Dieser Gipfel gibt uns mit seinen 2. 226 m Seehöhe einen wunderbaren Überblick nach Südwesten über den Rosenock, den Plattnock, den Pfannnock. Nach Osten sieht man den Klomnock, den Steinnock, das Falkertköpfl, den Falkert und den Rodresnock. Vom Mallnock wandern wir immer den Weg Nummer 161 weiter auf den Klomnock. Auf 2.331 m Seehöhe bewundert man den Ausblick auf die Nockberge und den Biosphärenpark in der Umgebung. An sehr klaren Tagen sieht man die Berge Sloweniens, Italiens und die Hohen Tauern bestens.Nun geht es nach Osten bergab, weiterhin den Weg 161 entlang, und nach der Steinhöhe vor der „Flachen Scharte" folgen wir dem Weg 10/1611 nach Süden zur Lärchenhütte. Hier sollte man sich die Kräfte gut einteilen, denn es geht doch fast 700 Höhenmeter rasch bergab. Weiter geht es vorbei am Falkerthaus bis zur Talstation der Biosphärenparkbahn Brunnach (1.316 m Seehöhe), welche auch unser Ende der Tour darstellt.

NAT 14: RUNDWANDERUNG ROSENNOCK

Weglänge: 16,3 km
Gehzeit: 6 h 30 min
Beschilderung: 161, 13
Startpunkt: Bergstation Biosphärenparkbahn Brunnach
Zielpunkt: Bergstation Biosphärenparkbahn Brunnach

Auffahrt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkopf – Erlacher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosennock 2.440 m – Nassbodensee – Thörl – Predigerstuhl über Erlacher Bockhütte zurück zur Bergstation.

NAT 15: RUNDWANDERUNG PREDIGERSTUHL

Weglänge: 16,3 km
Gehzeit: 6 h 30 min
Beschilderung: 161, 13, 1701
Startpunkt: Talstation Biosphärenparkbahn Brunnach
Zielpunkt: PP Biosphärenparkbahn Brunnach

Von der Brunnach Bergstation geht es vorbei an der St. Oswalder Bockhütte in Richtung Arkerkopf weiter bis zur Erlacher Bockhütte. Dort beginnt die romantische Runde, die auch bei dieser Hütte wieder endet. Unterhalb der Zunderwand nehmen Sie den Wanderweg Nr. 13 zum Nassbodensee, zurück zum Thörl - Predigerstuhl über die Erlacher Bockhütte retour zu Biosphärenparkbahn Brunnach.

NAT 16: RUNDWEG ST. OSWALD

Weglänge: 6,8 km
Gehzeit: 2 h 20 min
Beschilderung: Natur-Erlebnisweg
Startpunkt: Nationalparkbahn Brunnach
Zielpunkt: Nationalparkbahn Brunnach

Talstation Brunnach rechts bis an die Rosennockstraße – talwärts bis zur Brücke, dort rechts bergan der Markierung „Rundweg St. Oswald" folgen – am Holzlagerplatz geradeaus um die Kurve nach rechts den „Naturerlebnisweg" entlang marschieren – nach dem Holzgatter links hinunter – beim Brunnentrog dem Waldweg folgend bis an die Forststraße (für ca. 400 m) – dann rechts bis zu einen Wegscharnken – dort davor links hinunter zum Eschenweg (asphaltierte Straße) wandern – weiter an die Rosennockstraße für ca. 200 m – dann rechts dem Schild „Rundweg St. Oswald" bis an den Bach folgen – nach der Brücke links am Wasserweg entlang vorbei an der Alten Schmiede – links in den Angerbichlweg biegen und bis an den Ausgangspunkt marschieren.

NAT 18: BAD KLEINKIRCHHEIM ENTDECKEN

Weglänge: 22,9 km
Gehzeit: 8 h
Startpunkt: Tourismusbüro Bad Kleinkirchheim
Zielpunkt: Tourismusbüro Bad Kleinkirchheim

Diese Entdeckungstour startet beim Tourismusbüro und führt in Richtung Thermal Römerbad weiter zum Golfplatz. Höhepunkt des Weges ist die Speikskulptur beim Matl Sepp. Ein Besuch in den Abendstunden ist besonders romantisch, da die Blütenfarben wechseln. Nach kurzer Rast geht es weiter nach St. Oswald zum Wegerstadl (Museumsstadl) und von dort aus zu Fuß oder mit dem kostenlosen Wander-Thermen-Bus zurück zum Ausgangspunkt nach Bad Kleinkirchheim.

Plantschen & Pritscheln in Feld am See